



## Die Legenden: Dr. Yvan DREYFUS

**Vorname/Name:** Yvan Dreyfus  
**Geburtstag:** 24.06.1884 (Aarburg AG)  
**Todestag:** 08.02.1975 (Neuilly-sur-Seine FRA)  
**Position:** Torhüter  
**Länderspiele:** 6

### Karriere als Spieler:

1906-1914 Servette FC  
1920 Club Cercle de Athlétique de Paris

### Erfolge:

1907 Schweizer Meister mit Servette FC  
1920 Französischer Cupsieger mit CA Paris



**Ivan Dreyfus** kam als 18. Kind im aargauischen Aarburg zur Welt. Seine jüdische Familie war nach der Annexion des Elsass durch Deutschland in die Schweiz geflohen. In England, wo er sich in Shrewsbury und Oxford ausbilden liess, kam er mit dem Fussballspiel in Berührung. Nach seinem England-Aufenthalt kehrte er zurück zu seiner in Nyon wohnhaften Mutter und begann in Genf ein Medizinstudium. Er schloss sich dem Servette FC an und hütete 8 Jahre das Tor. In der Saison 1906/07 gewann der Servette FC die erste Schweizer Meisterschaft (5:1 gegen Basel und 1:0 n.V. gegen die Young Fellows Zürich in der Finalrunde um die Meisterschaft der Serie A). Dreyfus, war kein praktizierender Jude, aber durch seinen Namen also solcher gekennzeichnet. Trotzdem wurde er als Mediziner und Servette Goalie, in die nicht eben judenfreundliche Genfer Gesellschaft aufgenommen. Später idealisierte er den Klub und die Nationalmannschaft wiederholt als Hort der Kameradschaft und völkerübergreifenden Brüderlichkeit. Dreyfus sprach perfekt französisch, englisch und deutsch. Beim ersten offiziellen Heimländerspiel einer Schweizer Nationalmannschaft am 8. März 1905 gegen Frankreich stand Dreyfus im Tor, ebenso beim ersten Aufeinandertreffen mit Deutschland am 5. April 1908 in Basel (5:3). Bis 1913 hatte er insgesamt sechs Länderspiele für die Schweiz bestritten. Das Spiel gegen Deutschland (1:2) am 18. Mai 1913 in Freiburg im Breisgau verpasste er wegen Rheumaschmerzen. Als französisch-schweizerischer Doppelbürger musste er im ersten Weltkrieg Dienst für Frankreich verrichten. Nach Kriegsende gab er 1920 ein kurzes Comeback für den Club Cercle Athlétique de Paris und wurde mit diesem Club erster französischer Nachkriegs-Cupsieger. Der Torhüter war vor dem Viertelfinale erkrankt, der Club suchte kurzfristigen Ersatz. Dreyfus sprang ohne Training ein und bestritt erfolgreich den Viertel- und Halbfinal. Im Endspiel am 9. Mai 1920 gegen Le Havre gewann CA Paris, für den auch der ehemalige Servettien Robert Pache kickte, mit 2:1. Dreyfus selbst übernahm den Pokal, füllte ihn mit Champagner und überreichte ihn seiner Frau. Später leitete Dreyfus in Paris eine Klinik. Nach der Besetzung Frankreichs durch Nazi-Deutschland im zweiten Weltkrieg trat er in die "Résistance" ein. Am 12. März 1943 wurde er auf einer Mission verhaftet und in das Konzentrationslager Alderney überführt. Dreyfus wurde dort von den Alliierten nach einer Flucht befreit. Während der Zeit im KZ hatte er sich als Arzt um Kranke und Verletzte gekümmert. Dafür wurde er später im Buckingham-Palast, durch die polnische Regierung und die russische rote Armee ausgezeichnet. Sein ältester Sohn überlebte den Krieg nicht. Nach dem Krieg übernahm Ivan Dreyfus die Leitung der renommierten Barth-Stiftung, die er 1973 an einen seiner Söhne übergab. Nach einem Schlaganfall verstarb er im Jahr 1974 im Pariser Vorort Neuilly-sur-Seine.